

## Unterlagen für Ihre Juniormitgliedschaft im bdla

Vielen Dank für Ihr Interesse! Bitte beachten Sie, dass Sie die Mitgliedschaft in einem Landesverband erwerben.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie folgende Dokumente zu Ihrer Mitgliedschaft:

- Satzung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
- Beitragsordnung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
- Aufnahmeordnung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
- Geschäftsordnung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
- Berufsgrundsätze der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Den Antrag auf Mitgliedschaft senden Sie bitte an die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen.

Bitte reichen Sie Ihren Mitgliedsantrag bevorzugt per Mail an [bdlanw@bdla.de](mailto:bdlanw@bdla.de) ein, vielen Dank!

Haben Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft in der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen?

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla  
Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen e.V.  
Judith Dohmen-Mick  
Scheifeshütte 15  
47906 Kempen  
Tel. 0 21 52/14 84 90  
Fax 0 21 52/14 84 92  
E-Mail: [bdlanw@bdla.de](mailto:bdlanw@bdla.de)

Ihr Kontakt zu allgemeinen Fragen der Mitgliedschaft:

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang A  
10179 Berlin  
Tel.: 0 30/27 87 15 - 15  
Fax: 0 30/27 87 15 - 55  
E-Mail: [info@bdla.de](mailto:info@bdla.de)

# **Satzung**

## **Des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesgruppe NW**

### **§ 1 Name und Sitz**

Der Verein führt den Namen "Bund Deutscher Landschafts-Architekten, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e.V. (Abk.: BDLA-NW). Er hat seinen Sitz in Duisburg und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

### **§ 2 Zweck**

1. Der BDLA-Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss von Landschaftsarchitekten als ordentliche Mitglieder sowie von Diplomingenieuren der Landschaftsarchitektur/ Landespflege, die nicht zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt berechtigt sind, und Angehörige anderer Fachdisziplinen, die überwiegend im Bereich der Landschaftsarchitektur/Landespflege tätig sind, sofern sie die Satzung und Berufsgrundsätze des bdla anerkennen, als außerordentliche Mitglieder.

2. Der BDLA-NW dient den fachlichen und wirtschaftlichen Belangen seiner Mitglieder.

3. Der BDLA-NW verfolgt keine religiösen, parteipolitischen oder eigenwirtschaftlichen Zwecke.

4. Der BDLA-NW ist die Landesorganisation des Bundes Deutscher Landschafts-Architekten e.V. mit Sitz in Berlin, im Folgenden BDLA-BUND.

### **§ 3 Aufgaben**

Der BDLA-NW hat insbesondere folgende berufspolitischen Aufgaben:

1. Interessenvertretung in Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, bei Körperschaften und Vertretungen anderer Berufe,

2. Wahrnehmung der Interessen im Bereich Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege, Landschaftsplanung, Grünordnung und Freiflächenplanung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Länder.

3. Beteiligung an der Berufsausbildung und Weiter-

bildung, Förderung der Integration des Berufsnachwuchses und Förderung der Wissenschaft und der Fachliteratur.

4. Zusammenarbeit mit dem BDLA-Bund und anderen nationalen und internationalen Organisationen.

5. Vertretung der Interessen der Mitglieder der BDLA Landesgruppe im Beirat des BDLA-Bund.

Die Wahrnehmung weiterer Aufgaben kann unter Beachtung der Statuten von den Organen der Landesgruppe beschlossen werden.

### **§ 4 Mitgliedschaft**

1. Der BDLA-NW ist ein Wahlbund. Ein Rechtsanspruch auf Mitgliedschaft besteht nicht.

2. Die Mitgliedschaft kann erworben oder verliehen werden als

- a) ordentliches Mitglied
- b) außerordentliches Mitglied
- c) Juniormitglied
- d) korrespondierendes Mitglied

3. Die Mitgliedschaft muss beantragt werden. Über den Antrag entscheidet der Aufnahmeausschuss. Er besteht aus dem Vorsitzenden des Aufnahmeausschusses und zwei weiteren Vereinsmitgliedern, welches zum Kreis der ordentlichen oder außerordentlichen Vereinsmitglieder gehören und von der Mitgliederversammlung auf zwei Jahre gewählt werden.

### **§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

#### **1. Rechte**

1.1. Jedes Mitglied des BDLA-NW ist berechtigt,

- a) Anträge an die Organe des BDLA-NW zu stellen,
- b) die jeweiligen Einrichtungen des BDLA-NW in Anspruch zu nehmen,
- c) die ihm zur Verfügung stehenden Einrichtungen anderer Verbände entsprechend den durch die Mitgliedschaft der Landesorganisation gegebenen

Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

1.2. Für Mitglieder nach § 4.2. a), b) und c) gelten darüber hinaus die Rechte des BDLA-Bund.

#### **2. Pflichten**

2.1. Jedes Mitglied des BDLA ist verpflichtet,

a) Zweck und Aufgaben des BDLA zu fördern und ihm Auskünfte zu erteilen, soweit diese zur Erreichung der Ziele des BDLA notwendig sind.

b) die Berufsgrundsätze des BDLA-Bundes anzuerkennen und einzuhalten.

c) Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Näheres regelt die von der Mitgliederversammlung zu beschließende Beitragsordnung.

d) bei Streitigkeiten untereinander vor Einschaltung ordentlicher Gerichte oder der Kammergerichtsbarkeit mit dem Vorstand gemeinsam eine Schlichtung zu versuchen.

e) die jeweils gültige Honorarordnung als Richtlinie einzuhalten.

f) sich bei Wettbewerben an die Vorschriften der jeweils gültigen Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaues und des Bauwesens (GRW) zu halten.

3. Jedes Mitglied nach § 4.2. a) ist verpflichtet, die den landesgesetzlichen Bestimmungen entsprechende Berufsbezeichnung mit dem Zusatz "BDLA" zu führen.

4. Jedes Mitglied nach § 4.2. b) ist verpflichtet, die seinem Ausbildungsstand entsprechende Berufsbezeichnung mit dem Zusatz "im BDLA" ohne weitere Zusätze zu führen.

5. Jedes Mitglied nach § 4.2. c) ist berechtigt, die Bezeichnung "Juniormitglied" im BDLA zu führen.

6. Jedes Mitglied nach § 4.2. d) ist berechtigt, die Bezeichnung "korrespondierendes Mitglied des BDLA-NW" zu führen.

# **Satzung Des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesgruppe NW**

## **§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft endet

1. durch Tod,
2. durch Austritt,
3. durch Ausschluss.

Die Beendigung der Mitgliedschaft befreit das bisherige Mitglied nicht von seinen vor dem Ausscheiden entstandenen Verpflichtungen gegenüber der Landesgruppe des BDLA-NW und dem BDLA-Bund. Sie gibt ihm keine Ansprüche an das Vermögen des BDLA-NW oder des BDLA-Bundes.

Die Beendigung der Mitgliedschaft durch ein Mitglied ist dem Vorstand des BDLA-NW, dem BDLA-Bund und bei Mitgliedern nach § 4.2. a) auch dem Präsidium des BDLA-Bundes drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres per Einschreiben mitzuteilen.

Mit der Mitgliedschaft im BDLA-NW endet gleichzeitig die Mitgliedschaft im BDLA-Bund.

## **§ 7 Organe**

1. Organe des BDLA-NW sind:

- a) der Vorstand bestehend aus dem Vorsitzenden, zwei Vertretern - einer davon aus dem Bereich Ostwestfalen-Lippe - und dem Schatzmeister (engerer Vorstand) - wählbar sind hierfür nur ordentliche Mitglieder des BDLA-NW, sowie die Beisitzer mit Sonderaufgaben.

Im Vorstand muss mindestens vertreten sein:

- je ein Mitglied aus den Arbeitsgebieten
- ein angestelltes oder beamtetes Mitglied,
- ein Vertreter der außerordentlichen Mitglieder,
- ein Vertreter der Juniormitglieder,
- der Vorsitzende des Aufnahmeausschusses.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstands beträgt zwei Jahre, zweimalige Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder des engeren Vorstands werden jedes Jahr umschichtig gewählt, d.h. jedes Jahr

werden zwei Mitglieder neu gewählt.

b) die Mitgliederversammlung

2. Die Mitglieder der Organe nach § 7.1 a) bleiben jeweils bis zur Neuwahl im Amt.

3. Sämtliche Mitglieder der Organe nach § 7.1. sind ehrenamtlich tätig. Ihre Reisekosten und baren Auslagen werden nach Beschluss der Mitgliederversammlung vergütet.

4. Der Vorsitzende kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung eine Aufwandsentschädigung erhalten.

5. Sämtliche Mitglieder der Organe unterliegen hinsichtlich der Übernahme von Aufträgen im Rahmen ihrer Berufsausübung keinerlei Einschränkungen.

6. Über jede Sitzung der Organe und über deren Beschlüsse sind Niederschriften anzufertigen, die durch den Vorsitzenden bzw. in seiner Vertretung vom Sitzungsleiter und einem von der Versammlung gewählten Protokollführer zu unterzeichnen sind.

7. In den Organen sind die Mitglieder gem. § 4 Ziff. 2 a), b) und c) stimmberechtigt.

## **§ 8 Arbeitskreise**

Arbeitskreise sind besondere Arbeitsgremien, die nach den Regeln der Geschäftsordnung auf Antrag von der Mitgliederversammlung eingesetzt und bestimmt werden.

## **§ 9 newsletter BDLA-NW**

Der newsletter der Landesgruppe wird in unregelmäßigen Abständen den Mitgliedern und weiteren Interessierten per Email zugestellt.

## **§ 10 Aufgaben des Vorstands**

1. Leitung des BDLA-NW im Rahmen der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Sollten diese nicht rechtzeitig herbeigeführt werden können, ist eine vorläufige Beschlussfassung durch den engeren Vorstand möglich.

2. Vorbereitung und Ausarbeitung von Anträgen für die Mitgliederversammlung und für die Beiratsarbeit des BDLA-Bundes über.

- a) berufspolitische Grundsatzfragen,  
b) Einrichtung von Arbeitskreisen und Ausschüssen,  
c) Kassenführung, Haushaltsplan und Beitragsgestaltung,  
d) Satzungsänderungen,  
e) Honorar- und Vertragswesen,  
f) Ordnungsregelungen, die aus der Satzung resultieren,  
g) die Berufung von korrespondierenden Mitgliedern.

3. Überwachung der Arbeit der Geschäftsstelle und Vorbereitung des Haushaltsplans.

4. Ausübung des Rügerechts gegenüber allen Mitgliedern des BDLA-NW bei Verstoß gegen die Berufsgrundsätze.

Der BDLA-NW wird durch ein Mitglied des engeren Vorstands gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Der engere Vorstand ist zugleich Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 BGB.

Der Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen des Vorstands und der Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter nehmen die Belange des BDLA-NW im Beirat des BDLA-Bundes wahr.

Der Schatzmeister hat bei allen Entscheidungen des Vorstands und der Mitgliederversammlung ein Vetorecht in Haushaltsfragen.

# **Satzung**

## **Des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesgruppe NW**

### **§ 11 Mitgliederversammlung**

1. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

1.1. Wahl des Vorstands

1.2. Bestellung der Rechnungsprüfer

1.3. Bestellung und Entlassung des Landesgeschäftsführers

1.4. Berufung der Arbeitskreise und Ausschüsse

1.5. Beschlussfassung über

- a) berufspolitische Grundsatzfragen,
- b) Kassenführung, Haushaltsplan und Beitragsgestaltung,
- c) Satzungsänderung des BDLA-NW,
- d) Ordnungsregelungen, die aus der Satzung resultieren,
- e) Entlastung des Vorstands,
- f) Berufungen und Ernennungen.

1.6. Beschlussfassung über Anträge an den Beirat des BDLA-Bund.

2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet zweimal jährlich statt. Die Einladung erfolgt durch den Vorsitzenden und muss fünf Wochen vor der Sitzung schriftlich den Mitgliedern zugestellt werden; sie erhält eine vorläufige Tagesordnung. Anträge zur Tagesordnung sind mindestens drei Wochen vor der Sitzung der Geschäftsstelle einzureichen. In besonderen Fällen hat der Vorsitzende auf Antrag der einfachen Mehrheit des Gesamtvorstands oder 1/3 aller Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksichtnahme auf die Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder beschlussfähig.

3. Beschlussvorlagen zur Tagesordnung, die nicht fristgerecht eingereicht wurden, können bei Mehrheit der anwesenden Mitglieder behandelt und beschlossen werden, sofern es sich nicht um Anträge zur Änderung der Satzung handelt.

4. Satzungsänderungen können von der Mitgliederversammlung

nur mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder beschlossen werden.

Entsprechende Anträge sind allen Mitgliedern vor der Mitgliederversammlung zuzustellen.

Die Tagesordnung muss durch einen entsprechenden Tagesordnungspunkt auf die geplante Satzungsänderung hinweisen.

Satzungsänderungen sind dem BDLA-Bund umgehend zur Kenntnis zu geben.

### **§ 12 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **§ 13 Auflösung des BDLA-NW**

1. Die Auflösung des BDLA-NW kann nur von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Dahingehende mit einer Begründung zu versiehende Anträge müssen durch mindestens ein Drittel der ordentlichen Mitglieder unterstützt und dem Vorstand zugeleitet werden.

Dieser hat die Mitgliederversammlung einzuberufen.

Der BDLA-NW wird aufgelöst, wenn mindestens 3/4 der anwesenden ordentlichen Mitglieder für die Auflösung stimmen. Es muss offen abgestimmt und das Ergebnis protokolliert werden.

2. Bei Auflösung des BDLA-NW werden die noch unerledigten Angelegenheiten durch den Vorstand abgewickelt. Es kann ein Liquidator bestellt werden.

3. Das Vermögen geht an den BDLA-Bund über.

**Vorstehende Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des BDLA Nordrhein-Westfalen am 21.6.1994 in Gelsenkirchen beschlossen und verabschiedet, beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 28.11.2006 in Bochum, zuletzt beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 16.11.2016 in Bochum, Eintrag im Vereinsregister am 09.06.2017**

# **Beitragsordnung des Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **§ 1 Festsetzung und Erhebung der Mitgliedsbeiträge**

1. Die Mitglieder des bdla Nordrhein-Westfalen (bdla NRW) sind verpflichtet, zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen an den bdla – Bundesverband, Mitgliedsbeiträge an den bdla NRW gemäß den nachstehenden Vorschriften zu entrichten.
2. Die Mitgliedsbeiträge für den bdla NRW sind für die ordentlichen und die außerordentlichen Mitglieder über einen festen Prozentsatz linear an die Mitgliedsbeiträge des bdla – Bundesverband gekoppelt.
3. Die Mitgliedsbeiträge für den bdla NRW werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit festgesetzt. Änderungen der Beitragssätze des bdla – Bundesverbandes wirken sich auch ohne Änderung der Beitragsordnung des bdla NRW auf die zu zahlenden Beiträge aus. Ein bestätigender Beschluss der Mitgliederversammlung des Landesverbandes ist nicht notwendig.
4. Der Landesverband des bdla NRW beauftragt den bdla - Bundesverband, die Landesverbandsbeiträge zusätzlich zum Bundesbeitrag zu erheben und an den Landesverband abzuführen.

## **§ 2 Beitragssatz**

1. Selbständige Mitglieder zahlen als Landesgruppenbeitrag 50 % des Grundbeitrags, den sie an den bdla Bundesverband gemäß der jeweils aktuellen Beitragsordnung des Bundesverbandes zu entrichten haben.
2. Angestellte/ beamtete Mitglieder zahlen als Landesgruppenbeitrag 50% des Beitrags, den sie an den bdla-Bundesverband gemäß der jeweils aktuellen Beitragsordnung des Bundesverbandes zu entrichten haben.
3. Senioren zahlen als Landesgruppenbeitrag 100 % des Beitrags, den sie an den bdla-Bundesverband gemäß der jeweils aktuellen Beitragsordnung des Bundesverbandes zu entrichten haben.

## **§ 3 Festsetzung und Erhebung der Beiträge für Juniormitglieder**

1. Für Juniormitglieder wird ein pauschaler Landesbeitrag erhoben.
2. Juniormitglieder entrichten einen jährlichen Beitrag
  - a) Studierende in Höhe von 25,00 €
  - b) Absolventinnen und Absolventen bis zu 3 Jahre nach Studienabschluss in Höhe von 75,00 €Zum Nachweis des Studiums sind regelmäßig aktuelle Immatrikulationsbescheinigungen der Hochschule vorzulegen.
3. Die Beiträge der Juniormitglieder werden von der Landesgeschäftsstelle erhoben; sie sind bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres zur Zahlung fällig.
4. Juniormitglieder bekommen einen bereits für das laufende Jahr gezahlten Beitrag seitens des Landesverbandes anteilig erstattet, wenn sie ordentliches oder außerordentliches Mitglied werden.

## **§ 4 Fälligkeit des Beitrags**

Die Fälligkeit des Landesbeitrags ergibt sich aus der aktuell geltenden Regelung zur Fälligkeit des Bundesbeitrags durch den bdla - Bundesverband.

## **§ 5 Inkrafttreten**

Die vorstehende Beitragsordnung tritt mit Wirkung zum 01. Januar 2022 in Kraft.

**Beschlossen am 08.03.2021 von der Mitgliederversammlung des bdla NRW.**

## Beitragsübersicht bdla NRW gültig ab 01.01.2022

<b>1. Mitgliedsbeitrag für selbständige Mitglieder</b>	<b>Bund</b>	<b>NRW</b>
1.1 Büroinhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer juristischer Personen	600,00 €	300,00 €
1.2 Partner im bdla	300,00 €	150,00 €
1.3 bei nachgewiesenem Jahresumsatz (Vorjahr) unter 60.000 €	300,00 €	150,00 €

Im Eintrittsjahr und in den folgenden drei Kalenderjahren 50% des berechneten Mitgliedsbeitrags (im Aufnahmejahr anteilig für die vollen Kalendermonate der Mitgliedschaft).

<b>3. Mitgliedsbeitrag für Beamte und Angestellte</b>	<b>Bund</b>	<b>NRW</b>
3.1 Jahresbeitrag	170,00 €	85,00 €
3.2 im Eintrittsjahr und den folgenden drei Kalenderjahren (im Aufnahmejahr anteilig für volle Kalendermonate der Mitgliedschaft)	85,00 €	42,50 €
3.3 Teilzeitbeschäftigte (bis einschl. 20h), Arbeitssuchende und Elternzeit In Anspruch Nehmende.	85,00 €	42,50 €

<b>4. Mitgliedsbeitrag für Senioren</b>	<b>Bund</b>	<b>NRW</b>
4.1 Mitglieder, die ihre berufliche Tätigkeit aufgegeben haben	85,00 €	85,00 €

<b>5. Mitgliedsbeitrag für Juniormitglieder</b>	<b>NRW</b>
5.1 Studierende	25,00 €
5.2 Absolventinnen und Absolventen bis zu 3 Jahre nach Studien-Abschluss	75,00 €

# AUFNAHMEORDNUNG DES BUND DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, LANDESGRUPPE NW

## I. Aufnahmeverfahren

### **1. Wahlbund**

Der BDLA-NW ist ein Wahlbund aus qualifizierten Landschaftsarchitekten und Diplom-Ingenieuren der Landespflege, entsprechend § 2.1 der Satzung. Nur unbescholtene natürliche Personen können die Mitgliedschaft erwerben. Eine Verpflichtung zur Aufnahme besteht nicht.

### **2. Berufsbezeichnung**

a) Antrag auf Aufnahme als ordentliches Mitglied können Personen stellen, die gemäß § 2 (1) Architektengesetz NW berechtigt sind, die Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt" zu führen. Für die Aufnahme gelten die entsprechenden Bestimmungen der Aufnahmeordnung des BDLA-Bundes.

b) Antrag auf Aufnahme als außerordentliches Mitglied können alle Personen stellen, die die Voraussetzung für die Eintragung in die Architektenliste gem. § 4 (1) Architektengesetz NW, in Verbindung mit § 1 (3) - (5) Architektengesetz NW erfüllen.

Die Berufsausbildung zu 2 b) ist durch Vorlage des Abschlusszeugnisses einer deutschen Hochschule oder Fachhochschule nachzuweisen.

bb) Antrag auf Aufnahme als außerordentliches Mitglied können auch Angehörige anderer Fachdisziplinen stellen, die überwiegend im Bereich der Landschaftsarchitektur/Landespflege tätig sind, sofern sie die Satzung und die Berufsgrundsätze des bdla anerkennen und sich an diese halten

c) Personen, die berechtigt sind, die Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt" zu führen, müssen die ordentliche Mitgliedschaft beantragen.

### **3. Anträge**

Der Antrag auf Aufnahme nach 2a) und 2b) ist auf Formblätter des BDLA-Bundes an den Vorsitzenden des BDLA-NW zu richten.

Das Antragsformular kann von der Geschäftsstelle des Landesverbandes angefordert werden.

### **4. Anerkennung der Berufsgrundsätze**

Durch Unterzeichnung des Aufnahmeantrages erkennt der Antragsteller die Berufsgrundsätze des BDLA-NW und des BDLA-Bundes an und verpflichtet sich, diese einzuhalten.

### **5. Bewerbungsunterlagen**

Für Bewerbungen ist nach Aufforderung durch den BDLA-NW bzw. dessen Aufnahmeausschuss der Aufnahmeantrag durch weitere Unterlagen zu ergänzen.

## **6. Aufnahmeausschuss**

Der Aufnahmeausschuss des BDLA-NW muss aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Er hat über den Aufnahmeantrag binnen drei Monaten seit Antragstellung zu entscheiden.

## **7. Entscheidung**

Über den Antrag ist durch Abstimmung zu entscheiden: es genügt die einfache Stimmenmehrheit.

Die Entscheidung lautet auf:

- a) Annahme,
- b) befristete Zurückstellung
- c) Ablehnung des Antrages

Abstimmung und Stellungnahme des Aufnahmeausschusses sind zu protokollieren. Der Beschluss ist dem Vorsitzenden des BDLA-NW zurückzugeben. Dieser unterrichtet den Antragsteller über den Beschluss. Bei Anträgen gem. Ziffer 2 a) wird der Beschluss mit einer Kopie des Schreibens an den Antragsteller, an die Bundesgeschäftsstelle des BDLA gestellt werden.

## **8. Rechtsmittel**

Die Entscheidung über den Antrag wird dem Antragsteller vom Vorsitzenden des BDLA-NW zugestellt. Gegen die Ablehnung kann der Antragsteller beim Vorsitzenden der Landesgruppe NW binnen vier Wochen Einspruch einlegen. Der Vorstand entscheidet über den Einspruch eines Antragstellers nach dessen Anhörung.

Es bleibt dem Antragsteller unbenommen, zu einem späteren Zeitpunkt erneut einen Aufnahmeantrag zu stellen, vorausgesetzt, dass nicht schwerwiegende Gründe in der Ablehnung des Antrages eine erneute Bewerbung unmöglich machen.

## II. Juniormitglieder

Der BDLA-NW kann Studenten und Absolventen deutscher Universitäten, Fach- und Gesamthochschulen der Fachrichtung Landespflege als Juniormitglied aufnehmen. Der Juniormitgliedsstatus ist mit allen Rechten und Pflichten der Mitgliedschaft – ausgenommen Stimmrecht, Antragsrecht und Wählbarkeit – verbunden. Die Juniormitgliedszeit ist auf höchstens drei Jahre nach Abschluß des Studiums beschränkt.

Sobald das Juniormitglied die Berechtigung erworben hat, gemäß § 2 (1) Architektengesetz NW die Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt" zu führen, muss die Aufnahme als ordentliches Mitglied beantragt werden.

Bei Bewerbungen von Juniormitgliedern um eine Mitgliedschaft gilt das Aufnahmeverfahren gem. Ziffer I. der Aufnahmeordnung.

## III. Korrespondierende Mitglieder

Der BDLA/NW kann korrespondierende Mitglieder aufnehmen. Der Status eines korrespondierenden Mitgliedes ist mit allen Rechten und Pflichten der Mitgliedschaft – ausgenommen Stimmrecht, Antragsrecht und Wählbarkeit – verbunden.

Der Antrag auf Aufnahme in den BDLA/NW als korrespondierendes Mitglied ist an den Vorstand zu richten.

## IV. Ausschlussverfahren

1. Für das Ausschlussverfahren (§ 6 Ziff. 3 der Satzung) gelten die vorstehenden Bestimmungen des Aufnahmeverfahrens, insbesondere die Ziffern 1, 8 und 9 sinngemäß.

2. Über den Ausschluss entscheiden der Vorstand des BDLA-NW und die Mitglieder des Aufnahmeausschusses des BDLA-NW mit 2/3 Mehrheit.

3. Antragsberechtigt ist jedes ordentl. Mitglied des BDLA-Bundes: innerhalb des BDLA-NW auch jedes außerordentliche Mitglied des BDLA-NW.

4. Die Entscheidung lautet auf

- a) Ausschluss,
- b) Ablehnung des Ausschlussantrages

5. Die Entscheidung über ein Mitglied 4.2 a ist dem BDLA-Präsidium über die Bundesgeschäftsstelle bekanntzugeben.

6. Gegen die Entscheidung ist der Einspruch zulässig, Ziffer 1,9 gilt dementsprechend.

**Beschlossen von der Mitgliederversammlung des BDLA-NW am 5.12.1988 in Essen, geändert durch den Beschluss der Mitgliederversammlung am 18.06.1997 in Gelsenkirchen, geändert auf der Mitgliederversammlung am 28.11.2006 in Bochum, zuletzt geändert auf der Mitgliederversammlung am 16.11.2016 in Bochum,**

# GESCHÄFTSORDNUNG DES BUNDES DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, LANDESGRUPPE NW

## I. Mitgliederversammlung

### § 1

#### **Sitzungen**

Näheres regelt § 9,2 der Satzung

### § 2

#### **Sitzungsleitung**

(1) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden geleitet. Bei seiner Verhinderung übernimmt ein Stellvertreter den Vorsitz. Sind Vorsitzender und beide Stellvertreter verhindert, so kann die Versammlung aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit einen Versammlungsleiter wählen.

(2) Wird im Laufe einer Mitgliederversammlung ein neuer Vorsitzender gewählt, leitet der scheidende Vorsitzende die Sitzung bis zu ihrem Ende weiter.

### § 3

#### **Nichtöffentlichkeit**

(1) Die Sitzungen der Mitgliederversammlung sind nicht öffentlich.

(2) Die Mitgliederversammlung kann Gästen die Anwesenheit gestatten.

### § 4

#### **Schriftführer**

Nach der Eröffnung ist ein Schriftführer zu bestimmen, soweit das Protokoll nicht vom Geschäftsführer geführt wird.

### § 5

#### **Tagesordnung**

(1) Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

(2) Anträge zur Tagesordnung richten sich nach § 9 der Satzung. Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung können mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder zugelassen werden.

(3) Anträge auf Vertagung sind jederzeit zulässig; über sie wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder entschieden.

### § 6

#### **Aussprache und Anträge**

(1) Der Vorsitzende hat über jeden Tagesordnungspunkt eine Aussprache zuzulassen.

(2) Das Wort wird in der Reihenfolge der Meldungen erteilt. Das Wort zur sachlichen Richtigstellung kann sofort erteilt werden. Die Richtigstellung darf nur kurz und auf die Sache eingehend erfolgen.

(3) Liegen mehrere Anträge zu einem Tagesordnungspunkt vor, so ist zunächst der weitestgehende Antrag festzustellen und darüber abzustimmen. Bei Annahme dieses Antrages entfallen weitere Abstimmungen über diesen Punkt.

(4) Über Anträge zur Geschäftsordnung ist ohne weitere Aussprache sofort zu beschließen. Ein Antrag zur Geschäfts-

ordnung auf sofortigen Schluß der Debatte bedarf der 2/3-Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder.

### § 7

#### **Beschlußfassung**

(1) Die Mitgliederversammlung beschließt über die ihr im § 9 der Satzung zugewiesenen Aufgaben grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder.

(2) Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

(3) Satzungsändernde Anträge sind gemäß § 9.4 der Satzung zu behandeln.

(4) Beantragt ein Mitglied geheime Abstimmung, so muß schriftlich abgestimmt werden. Nicht beschriebene Stimmzettel gelten als Enthaltung. Nicht ordnungsgemäß ausgefüllte Stimmzettel sind ungültig.

### § 8

#### **Wahlen**

(1) Wahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn sie als Antrag auf der Tagesordnung vorgesehen sind.

(2) Wahlvorschläge sind bis zur Abstimmung zulässig.

(3) Vor der Wahl ist zu prüfen, ob die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten die Voraussetzungen erfüllen, die satzungsgemäß verlangt werden.

(4) Jedes Mitglied hat das Recht, die Kandidaten zu befragen.

(5) Die Abstimmung erfolgt schriftlich.

(6) Bei der Abstimmung entscheidet im ersten Wahlgang die einfache Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder. Wird diese nicht erreicht, entscheidet in einem zweiten Wahlgang die relative Mehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden ordentlichen Mitglieder.

### § 9

#### **Nachwahlen**

Wird eine Neuwahl während einer laufenden Amtsperiode erforderlich, gilt die Neuwahl nur bis zum Ablauf dieser Amtsperiode.

### § 10

#### **Niederschriften**

(1) Die Niederschriften gemäß § 7, Ziff. 6 der Satzung sollen enthalten:

- a) den Ort und Tag der Sitzung,
- b) die Namen der erschienen und entschuldigt fehlenden Mitglieder,
- c) Vor- und Zuname des Sitzungsleiters und des Schriftführers,
- d) Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Sitzung,
- e) Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung,
- f) die Tagesordnung,
- g) die gestellten Anträge, sowie die gefaßten Beschlüsse und Wahlen; dabei soll das Abstimmungsergebnis ziffern-

mäßig genau wiedergegeben werden. Gewählte Vorstandsmitglieder sollen nach Vor- und Zunamen bezeichnet werden,

h) die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes.

(2) Die Niederschrift muß genehmigt werden. Die Mitglieder erhalten eine Abschrift der Niederschrift. Diese gilt als genehmigt, wenn nicht spätestens auf der nächsten Sitzung Einspruch erhoben wird. Bei Einspruch gegen die Niederschrift wird sie auf dieser Sitzung genehmigt.

## II. Vorstand

### § 11

#### **Sitzungsleitung**

Die Sitzung des Vorstandes leitet der Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung einer seiner Vertreter.

### § 12

#### **Nichtöffentlichkeit**

Es gilt sinngemäß § 3.

### § 13

#### **Schriftführer**

Es gilt sinngemäß § 4.

### § 14

#### **Niederschriften**

Es gilt sinngemäß § 10.

### § 15

#### **Beschlußfassung**

(1) Die Beschlüsse des Vorstandes werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der erschienen Mitglieder gefaßt.

(2) Die Beisitzer haben grundsätzlich Stimmrecht.

**Beschlossen am 5.12.1988 in Essen,  
geändert durch Beschluß der  
Mitgliederversammlung des BDLA  
NW am 27.11.1990.**



# **BERUFSGRUNDSÄTZE DES BUNDES DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, LANDESGRUPPE NW e.V.**

Für die Mitglieder im BDLA-NW gelten entsprechend der Satzung folgende Berufsgrundsätze:

**1.** Der Beruf als Landschaftsarchitekt und Diplom-Ingenieur der Landschaftspflege erfordert umfassende planerische, gestalterische, ökologische, technische und wirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Mitglied im BDLA hat sich beruflich fortzubilden.

**2.** Das Mitglied des BDLA-NW hat sich durch sein Verhalten gegenüber der Allgemeinheit, seinen Auftraggebern, seinen Auftragnehmern, seinen Mitarbeitern und Kollegen der Achtung und des Vertrauens würdig zu zeigen, die sein Beruf genießt.

**3.** Das Mitglied des BDLA-NW ist durch seinen Beruf Ratgeber und Treuhänder seines Auftraggebers. Es vertritt außerdem die Interessen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vor dem Auftraggeber und weiteren an der Planung Beteiligten. Auftretende Konflikte zwischen Allgemein- und Privatinteressen sind deutlich zu machen.

**4.** Die Mitglieder im BDLA-NW nehmen nur an solchen Wettbewerben als Bewerber oder Preisrichter teil, die in Übereinstimmung mit der gültigen Wettbewerbsordnung ausgeschrieben sind. Im Falle der Sperrung eines Wettbewerbes durch den BDLA-Bund oder eines seiner Landesverbände ist ihre Beteiligung nicht möglich.

**5.** Honorare für Mitglieder im BDLA-NW sind nach der geltenden Gebührenordnung zu vereinbaren.

**6.** Das Mitglied im BDLA-NW wirbt durch seine Leistung und enthält sich bei der Ausübung seines Berufes jeder unlauteren Werbung. Indirekte Werbung entsprechend des Berufsgrundsatzes VIII, der Architektenkammer-NW ist als gleichzeitige Werbung für die Arbeit des gesamten Berufes gestattet und erwünscht. Formen einer unzulässigen Werbung sind dem Berufsgrundsatz VIII, der Architektenkammer-NW zu entnehmen.

**7.** Ein Mitglied im BDLA-NW darf sich in angebaute oder bereits bestehende Vertragsverhältnisse nicht einschalten, wenn er Kenntnis davon hat, daß Auftragsverhandlungen bereits mit einem anderen Kollegen

über das gleiche Bauvorhaben vorausgegangen sind.

Will ein Bauherr den Architekten wechseln, so darf der nachfolgende Architekt den Auftrag nur übernehmen, wenn er sich bei dem Bauherrn und bei dem ersten Architekten überzeugt hat, daß das Auftragsverhältnis beendet ist.

**8.** Bei beruflichen Streitigkeiten unter Kollegen gelten die Bestimmungen der Satzung (§ 5.2, 1 d)

**9.** Das Mitglied im BDLA-NW versucht nicht, sich durch Annahme oder Zuwendung von Provisionen, Geldgeschenken o.ä. Vorteile zu verschaffen. Es ist verpflichtet seine Kollegen und Mitarbeiter zu gleichem Verhalten anzuhalten.

**10.** Die Mitglieder im BDLA-NW haben sich entsprechend der gesetzlichen Regelungen und der von ihm gewählten Tätigkeitsform ausreichend gegen Haftpflichtansprüche zu versichern.

**Beschlossen von der Mitgliederversammlung des BDLA NW am 5. 12. 1988 in Essen.**